Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 99 (2001)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

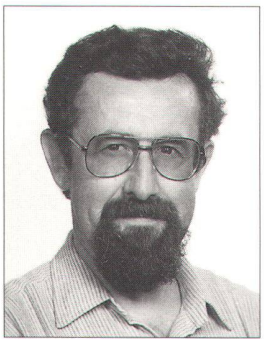
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Christoph Eidenbenz tritt in den Ruhestand



Nach insgesamt 31 Jahren beim Bundesamt für Landestopographie (L+T) trat Christoph Eidenbenz auf den 31. Dezember 2000 vorzeitig in den Ruhestand. Nicht nur für ihn, auch für das Amt geht mit seinem Austritt eine Ära zu Ende. Während dieser langen Zeit hat er sich nicht nur in der Photogrammetrie, sondern weit über sein eigentliches Fachgebiet hinaus, als grosser Verfechter der digitalen Produktionstechniken national und international einen Namen geschaffen.

Als frisch diplomierter Kulturingenieur der ETH Zürich trat Christoph Eidenbenz am 15. Januar 1962 in die Dienste der «Eidgenössischen Landestopographie». Damals waren die Erstellung und die Nachführung der Landeskarte 1:25 000, vor allem mit photogrammetrischen Methoden, aber auch mit Messtisch-Aufnahmen, und die Verifikation von Übersichtsplänen aktuell. Um das Praktikum zum Erwerb des Geometer-Patents zu absolvieren, verliess Christoph Eidenbenz 1964 die L+T schon wieder zu Gunsten einer Stelle in einem Geometerbüro in der Romandie. Neben der beruflichen Erfahrung erwarb er sich dort seine ausgezeichneten Französischkenntnisse. Anschliessend wirkte er einige Jahre als Forschungsassistent im Fachgebiet Photogrammetrie an der ETH Zürich und befasste sich schon damals mit Untersuchungen über ein digitales Geländemodell für die Gruppe für Rüstungsdienste. Auf den 1. November 1971 trat er als technischer Experte für Unterhaltsarbeiten an den Schweizer Landesgrenzen wieder bei der Abteilung Topographie der L+T ein.

Auf den 1. Januar 1976 wurde er Leiter der Dienststelle Photogrammetrie, führte in der Folge unter anderem die analytische Photogrammetrie ein und wickelte die Beschaffung des neuen Vermessungsflugzeuges «Super King Air» ab. Als zu Beginn der 80er-Jahre das Thema digitales Geländemodell wieder aktuell wurde, leitete Christoph Eidenbenz das erste grosse Projekt zur Digitalisierung von Daten aus den Landeskarten. Das Projekt lief unter dem zukunftsweisenden Namen «DIKART» und ist der Ursprung der heute weit verbreiteten Produkte Pixelkarte und DHM25. Als Folge und mit Hilfe der Computersysteme dieses Projekts gelangen der L+T auch die ersten Gehversuche in der computergestützten Nachführung der Landeskarten 1:25 000. Mit diesen Arbeiten wurde eine Entwicklung eingeleitet, die für die wichtigsten Produkte des Amtes wegweisend sein sollte.

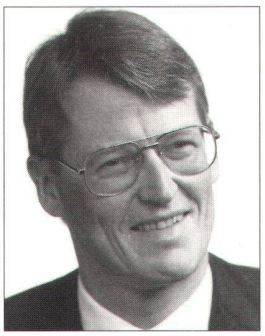
Auf den 1. Oktober 1993 wird Christoph Eidenbenz zum Chef der Abteilung Topographie und zum Mitglied der Geschäftsleitung des Amtes gewählt. Meilensteine unter seiner Führung bilden die ersten vektorisierten Datensätze auf der Grundlage der Karten 1:200 000 und 1:25 000 sowie die Erstellung des hochauflösenden Farborthofotos Swissimage. Ab 1997, nunmehr Verantwortlicher für die Produktegruppe «Dienstleistungen» im «New public Management»-Projekt der Landestopographie, pflegt er seine guten Kontakte im Rüstungsbereich noch verstärkt. Auf den 1. Oktober 1998 wird Christoph Eidenbenz – zunächst ad interim – zum Stellvertreter des Direktors ernannt und vertritt die L+T noch vermehrt nach aussen. Diese Aufgabe liegt ihm sichtlich und bereitet ihm Freude, bringt ihn aber auch bis an die Grenze seiner Belastbarkeit.

Nun ging Christoph Eidenbenz auf den 31. Dezember 2000 vorzeitig in den Ruhestand. Neuer Stellvertreter des Direktors wird der Leiter des Bereiches Eidg. Vermessungsdirektion, ing. géom. brev. Jean-Philippe Amstein. Sein Amt als Bereichsleiter Topographie kann er mit Stolz und Genugtuung seinem Nachfolger, dipl. Kulturing. ETH Christoph Käser übergeben.

Am Arbeitsplatz verlieren wir mit Christoph Eidenbenz einen loyalen, hilfsbereiten Kollegen, der sich ausserordentlich für die Landestopographie eingesetzt hat. Für diesen grossen Einsatz sei ihm herzlich gedankt. Unsere guten Wünsche begleiten ihn in den dritten Lebensabschnitt.

Erich Gubler

FHBB Muttenz: Beat Sievers neuer Dozent



Der Fachhochschulrat der Fachhochschule beider Basel hat am 20. November 2000 Herrn Beat Sievers, dipl. Ing. ETH, zum hauptamtlichen Dozenten an der Abteilung Vermessung und Geoinformation gewählt. Herr Sievers wird die Nachfolge von Prof. Karl Ammann, der zum Ende des Wintersemesters 2001/2002 pensioniert wird, antreten und bereits ab 1. März 2001 unser Team verstärken.

Prof. Dr. Reinhard Gottwald
Leiter der Abteilung Vermessung und Geoinformation

GEOMATIK TAGE
ferienregion HEIDILAND
31. MAI – 2. JUNI 2001
IN SARGANS UND BAD RAGAZ

GEOMATIK TAGE ferienregion HEIDILAND 2001
31. MAI – 2. JUNI
IN SARGANS UND BAD RAGAZ

Geomatiktage 2001

Neben den Hauptversammlungen SVVK, IGS, VSVF und FVG/STV sind die Geomatiktage 2001 dem Thema Aus- und Weiterbildung gewidmet. Am Freitag Morgen findet dazu eine Podiums- und Plenardiskussion statt. Grundlage bilden die Artikel in VPK 1/2001. Nach einem Einführungsreferat von Dr. Stephan Bieri, Delegierter des ETH-Rates, zur Hochschulpolitik werden in Kurzreferaten die einzelnen Positionen und Visionen zur Geomatik-Ausbildung dargestellt. In der anschliessenden Diskussion soll eine gemeinsame Stossrichtung erarbeitet werden, die den Berufsverbänden und Schulen als Richtlinie für die Zukunft dienen soll. Informationsplakate und -unterlagen der Verbände und Schulen ergänzen die Diskussion.
Eine Ausstellung des Bundesamtes für Landestopographie unter dem Titel «Unsere Landestopographie – vom Kupferstich zur Satellitenvermessung» ergänzt das Programm der Geomatiktage (vgl. www.geomatik.ch «Aktuell»).
Das vollständige Programm der Geomatiktage 2001 finden Sie unter www.ovvk.ch.

Journées de la géomatique 2001

A part les assemblées générales de la SSMAF, de l'IGS, de l'ASPM et du FVG/STV, les journées de la géomatique 2001 seront consacrées à la formation professionnelle et à la formation continue. A ce sujet, une discussion plénière et une table ronde auront lieu vendredi matin dont la base sera constituée par les articles de la MPG 1/2001. Après un exposé de Dr Stephan Bieri, délégué du Conseil des écoles polytechniques, les diverses positions et visions de la formation en géomatique seront présentées. La discussion qui suivra, permettra d'élaborer une direction d'action commune qui devra servir aux associations professionnelles et aux écoles comme directives pour l'avenir. Des affiches et des documents d'information des associations et des écoles compléteront la discussion.
Une exposition de l'Office fédéral de topographie sous le titre «Notre Topographie Fédérale – de la gravure en cuivre à la mensuration satellitaire» complétera le programme des journées de la géomatique (cf. www.geomatik.ch «Actuel».)
Vous trouverez le programme complet des journées de la géomatique 2001 sous www.ovvk.ch.

Giornate della geomatica 2001

Le Giornate della geomatica 2001 saranno dedicate, oltre alle assemblee generali delle associazioni professionali, ai temi della formazione e della postformazione. In proposito, al venerdì mattina avrà luogo un dibattito, seguito da una discussione plenaria. Gli articoli della rivista VPK/MPG 1/2001 forniscono gli spunti necessari. Dopo la relazione introduttiva del dottor Stephan Bieri del Consiglio dei politecnici federali, le diverse idee e visioni sulla formazione in geomatica verranno presentate con brevi interventi. Nella discussione finale dovrebbe poi essere elaborata una linea comune che servirà a indirizzare, in futuro, le scuole e le associazioni professionali. Pannelli e materiale informativo delle associazioni e delle scuole completeranno la discussione.
Un'esposizione dell'Ufficio federale di topografia dal titolo «La nostra topografia – dall'incisione su rame alla misurazione satellitare» completerà il programma delle Giornate della geomatica (www.geomatik.ch «Aktuell»/«Actuel»).
Il programma completo delle Giornate della geomatica 2001 è presentato in www.ovvk.ch.

Wie? Das Bezugs-quellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.
Was?
Wo?

Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz

Am Geomatiktag 2000 in Thun beschlossen die Berufsverbände SVVK, IGS, SIA-FKGU, SGPBF, VSVF, FVG/STV und GIG/UTS das Projekt «Zukunft der Berufsverbände» gemeinsam weiterzuverfolgen. An der Sitzung vom 19. September 2000 in Solothurn haben die Verbandspräsidenten die Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz eingesetzt. Das neue Organ soll vorausschauend und koordinierend gemeinsame Aktivitäten initiieren und gemeinsam nach aussen auftreten. Sie soll (vorerst) ohne eigenes Budget und Sekretariat arbeiten. Für initiierte Projekte ist fallweise ein Budget mit Kostenteiler zu erstellen und eine Projektgruppe einzusetzen bzw. eine bestehende Gruppe zu beauftragen. Externe Berater können fallweise beigezogen werden. Die Arbeit der Präsidialkonferenz soll Synergieeffekte erzeugen, damit andere Gruppen und die Vorstände der Verbände entlastet werden. Mit der Leitung der nächsten Sitzungen wurde Th. Glatthard beauftragt.

Mitglieder

Präsidenten (bzw. Delegierte) der Berufsverbände und Institutionen der Geomatik Schweiz

- Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik SVVK
- Ingenieur-Geometer Schweiz IGS
- SIA-Fachverein der Kultur-, Geomatik- und Umweltingenieure SIA-FKGU
- Schweizerischer Vermessungsfachleute VSVF
- Fachgruppe für Vermessung und Geoinformation Swiss Engineering FVG/STV
- Groupement professionnel des Ingénieurs en Géomatique Swiss Engineering GIG/UTS
- ETH Zürich Studienrichtung Geomatik
- EPF Lausanne Département Génie rural
- FHBB Muttenz Studienrichtung Geomatik
- EIVD Yverdon, filière géomatique
- Bundesamt für Landestopographie
- Konferenz der kantonalen Vermessungsämter KKVA
- Abteilung Strukturverbesserung des Bundesamtes für Landwirtschaft ASV BLW (angefragt)
- Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen KAfM (angefragt)

Assoziiertes Mitglied:

- Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung SGPBF